

# Musiker loten Klänge der Heimat und der Fremde aus

Simone Felbers «iheimisch» spielt in Andermatt auch ein Lied von Mani Matter – groovig, witzig und gejodelt.

**Markus Zwysig**

Musiker aus den Bereichen Volksmusik, Jazz und Klassik begeben sich auf die Suche nach ihrem ganz eigenen Urklang. Was dabei herauskommt, ist am Sonntag, 28. Januar, in der Konzerthalle Reuss in Andermatt zu hören. Die Sängerin und Jodlerin Simone Felber ist zusammen mit Adrian Würsch am Schweizerörgeli und Rafael Jerien am Kontrabass zu hören. Zusammen bilden sie das Trio «iheimisch». Als Gast ist zudem Lukas V. Gernet am Piano mit dabei.

Zu hören gibt es auch Mani Matter – und zwar sein Lied «Mir het dr Dings verzellt». Für Simone Felber ein passendes Berner Chanson, das die Formation auf ihre ganz eigene Art interpretiert. Und so kam es dazu: Als Kind war Simone Felber Teil einer Matter-Coverband, wie sie im Begleittext zum Konzert vertritt. Im Rahmen des SRF-3-Projekts «Neu aufgelegt: Mani Matter 2022» entstand auch eine groovig-witzige, teilweise gejedelte Version des «Dings»-Klassikers. Aber natürlich ist Simone Felbers «iheimisch» weit mehr als eine Coverband.

## Heimatklänge, Urklänge und musikalische Heimat

Am Konzert sind zahlreiche Eigenkompositionen von Simone Felber und Adrian Würsch zu

hören. Musikalisch setzt sich «iheimisch» mit ganz vielen Fragen auseinander. Sie wollen wissen, wie die Heimat und die Fremde klingen. Gesucht wird nach den Ursprüngen von Ur- und Naturklängen. Interessiert sind sie daran, wann Fremdes heimisch und wann Heimisches fremd wird. «Die Musikerin und die beiden Musiker ziehen aus, suchen das klanglich Fremde,

behalten aber dabei ihre musikalische Heimat aber stets im Rucksack», heisst es im Begleittext zum Konzert.

Simone Felber ist eine der Liebblingssängerinnen von Maria Gehrig. Die Andermatt-Musikerin ist zusammen mit Lena-Lisa Wüstendörfer, der Chefdirigentin und Intendantin von Andermatt Music, für die künstlerische Leitung des Kon-

zerts und der Veranstaltungsreihe verantwortlich.

## «Innovative, coole Volksmusik»

2018 hatten die einheimischen Kulturschaffenden Maria Gehrig und Ariane Russi die Reihe Andermatt Folk mit Konzerten im Hotel The Chedi ins Leben gerufen. Im vergangenen Jahr ist Andermatt Folk mit Ander-

matt Music eine Kooperation eingegangen, und es gesellte sich neu auch noch Andrea Huber aus Altdorf hinzu, die den Bereich Sponsoring/Finanzen leitet.

Die Konzerte finden inzwischen in der neuen Andermatt-Konzerthalle statt. Das Ziel aber sei dasselbe geblieben, sagt Maria Gehrig. Nach wie vor sei man bestrebt, innovative

Volksmusikbands von höchster Qualität ins Urner Bergdorf zu bringen. «Die Konzerthalle Reuss ist etwas ganz Besonderes», sagt Maria Gehrig. Sie könne international mit den besten Konzertsälen mithalten und sei für das Publikum auch in ihrem Bau einzigartig. Als Urschneiderin mache es sie auch ein bisschen stolz, so eine tolle Konzerthalle und solch ein breites kulturelles Angebot bieten zu können. Die beiden künstlerischen Leiterinnen freuen sich auf den 28. Januar: «Das Konzert ist für alle, die gerne Gesang und innovative, coole Volksmusik haben.»

Am Sonntag, 28. April, folgt der nächste Streich. Klassik trifft auf Volksmusik: Das Swiss Orchestra unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer spielt mit Noldi Alder (Hackbrett, Violine, Gesang), Sherniyaz Mussakhan (Violine), Maria Gehrig (Violine) und Dominik Flückiger (Schwyzerörgeli). Zu hören sind Uraufführungen von Dominik Flückiger und Maria Gehrig sowie Werke von Noldi Alder und Antonio Vivaldi.

## Hinweis

Simon Felbers «iheimisch» spielt am Sonntag, 28. Januar, um 17 Uhr in der Konzerthalle in Andermatt. Tickets gibt es unter [www.andermttfolk.ch](http://www.andermttfolk.ch)



Simone Felbers «iheimisch» spielt mit Adrian Würsch (rechts) am Schweizerörgeli und Rafael Jerien (links) am Kontrabass in der Andermatt-Konzerthalle Reuss. **Rechts:** Maria Gehrig, künstlerische Leiterin der Konzertreihe.



Bilder: zvg/ Emanuel Wallimann